

Hochgeehrter Herr Professor!

Anbei folgen die Aufsätze, um welche Sie mich ersuchten. In dem Aufsatz „Zur Grundlegung des Erfahrungsbegriffs“ habe ich diejenigen Stellen angestrichen, in denen sich wesentliche Abweichungen von meiner jetzigen Ansicht befinden. Für Ihren Hinweis auf die sechs kleineren Aufsätze bin ich Ihnen sehr dankbar. Es hat mir nur leid, daß ich gerade sie beim Lesen Kants s. h. übersehlag. **Notiz** hätten mir hoffentlich Dienste leisten können; und können mich auch so nur in der Uebersetzung der wesentlichen Richtigkeit meiner Auffassung der betreffenden Punkte bestätigen.

Für Ihre entgegenkommende Aufnahme

meiner Heiligkeit sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Danke. Sehr verpflichtet würden Sie mich, wenn ich Ihre Meinung über die letzten Kapitel erfahren dürfte. Sie wurden mir von anderer Seite als bloße Tautologie ausgelegt: „Die Erfahrung stelle den Anspruch auf transcendente Freiheit, also habe sie ihn“. Ich bin jedoch geneigt zu glauben, daß vielmehr der Satz angegeben ist, aus dem sich das mehrtausendjährige Problem nach der richtigen Bestimmung durch Kausalität etc lösen läßt. Die Ausführung dieses Princips mußte ich freilich auf eine spätere Arbeit versparen; ob ich aber über Princip selbst so einleuchtend und überzeugend darzustellen vermochte, wie es die Sache erfordert, ist nach genauer Auffassung meine Sorge. Viel leicht werde ich aus Ihnen mir gültig in Aussicht gestellter Aufsatz über die „Widerlegung des Idealismus“, an die sich ja mein Resultat anschließt, meinen Schluß ziehen können.

Mit nochmaligem Danke für Ihre freundliche Erwiderung
ergebenst

Worms 22. Dec. 1885.

Dr. A. Haackinger.